



SONNEN NEWS – 19. DEZEMBER 2014

Autismus und das Sonnenschein-Vitamin



Viele Studien konnten bereits nachweisen, dass eine reibungslose Funktion des menschlichen Gehirns an einen ausgeglichenen Vitamin D-Spiegel gekoppelt ist.

Daher ist es kaum eine Überraschung, dass amerikanische Wissenschaftler jetzt in einer ökologischen Studie einen Zusammenhang zwischen UV-gestützten Vitamin D-Dosen und Autismus feststellten.

Die von den weltweit führenden Vitamin D-Wissenschaftlern Willam B. Grant und John J. Cannel durchgeführte, amerikanische Studie zeigt einen Zusammenhang von Vitamin D-Mangel im Kindes- und Jungendalter und der möglichen Entstehung von Autismus.

Getestet wurden für die Studie im Jahre 2010 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren hinsichtlich ihres durch UV-Strahlung entstandenen Vitamin D-Gehaltes im Blut. Die Forscher errechneten aus den Ergebnissen eine Autismus Prävalenz abhängig von der Abstammung und dem bewohnten Bundesstaat der USA.

Die Ergebnisse zeigten, dass ein Vitamin D-Mangel ein möglicher Risikofaktor bei der Entstehung von Autismus sein kann, ebenso wie dies bereits für die Entstehung verschiedener Krebsarten aufgezeigt werden konnte. Aus diesem Grund empfehlen die Forscher schwangeren Frauen und autistischen Menschen vermehrt Vitamin D zu sich zu nehmen oder sich regelmäßig in vernünftigen Dosen einer UV-Bestrahlung auszusetzen.

Quelle:

Dermato-Endocrinology 2013; 5: 159-164; <http://dx.doi.org/10.4161/derm.22942>

Unser Imagevideo ist online!

Unter <https://www.youtube.com/watch?v=tF-ELNvFSUK> können Sie sich das Video ansehen. Wollen Sie das Video auf Ihre Website oder in Ihrem Studio nutzen? Dann fordern Sie den Download-Link mit einer Mail an jung@bundesfachverband-besonnung.de an.